

aus "Hessische-Niedersächsische-Allgemeine" vom 28.04.89

Gastspiel mit "Der Untergang" in der
Gesamthochschule Kassel am 26.04.89

Gastspiel / „Der Untergang der Titanic“

Am Abgrund

Kassel. Es ist etwas Wunderbares daran und allemal Erhebendes, sich in der Behaglichkeit eines warmen Raumes, in der Gesellschaft Gleichgestimmter, das Gruseln lehren zu lassen. Die Köpfe zusammenzustecken und aus sicherer Entfernung die letzten Schreie der Menschheit zu vernehmen, in fremder Leute Jammer lustvoll mitzuleiden. Die kleine Flensburger Theaterwerkstatt „Pilkentafel 2“, die in einem Hörsaal der GhK frei nach Hans Magnus Enzensberger den „Untergang der Titanic“ zum besten gab, war sich dieses Irrwitzes durchaus bewußt.

Nein, das makabre Lustspiel ging voll über die Rampe hinweg, wies jedem seine Rolle zu auf diesem leckgeschlagenen Vergnügungsschiff, das volle Fahrt voraus in die Apokalypse dampfte. Eine Komödie hat Enzensberger mit grimmigem Humor sein Untergangsepos genannt, und so hat es auch Elisabeth Bohde, Prinzipalin der schrillen Truppe, inszeniert. Als ausweglosen Teufelskreis, in dem sich Textcollagen und Lieder bis zur allseitigen Erschöpfung wiederholen und der Zu-

schauer am Ende sein Heil im Sprung nach draußen suchen muß, irgendwo in die kalte Nacht hinein, denn „Rette sich, wer kann“ heißt die Devise.

Einige Textpassagen, die der frustrierte Autor einstmals reimte, sind hinausgeflogen. Schnee von gestern. Nur der Untergang, der läßt sich immer noch trefflich spielen, mit einer Handvoll Requisiten und nicht mehr als vier Komödianten. Einem Glas Portwein für den smarten Herrn im roten Samtjackett, der so gewinnend über die Vorzüge des Wunderschiffes zu plaudern weiß und erst gegen Ende ein wenig die Contenance verliert. Einem Koffer für die Dame im Nachthemd, offenbar vom Zwischendeck, die ausgerechnet jetzt zum Klassenkampf aufruft, einer Violine für die Schöne aus der ersten Klasse und einer Papp-Titanic zum Aufschlitzen für den Wahnsinnigen hinten in der Ecke.

Ein gefährlicher Balanceakt war das makabre Spiel der Herrschaften. Ganz nah am Abgrund von Zynismus zur Geschmacklosigkeit. Aber so sollte es wohl auch sein.

Ilona Lehnart